

<b>Zeitschrift:</b>	Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
<b>Herausgeber:</b>	Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen
<b>Band:</b>	45 (1974)
<b>Heft:</b>	7
 <b>Artikel:</b>	Drogen
<b>Autor:</b>	A.Z.
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-806592">https://doi.org/10.5169/seals-806592</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Aus dem Inhalt:

Diagnostische Erwägungen und therap. Erfahrungen bei drogengefährdeten Jugendlichen	234
Moderne Therapien in den Heilstätten für Alkoholkranke	241
Aus den Fachkursen	249
Gedanken zur Personalführung im Heim	252
Kostendämmung in der Medizin	253
Zweck und Ziel der A 74	253
Aus AHV und IV	254
Die Geschichte und die Bedeutung der Versicherung	256
Integraler Brandschutz in Heimen	258
Regionalnachrichten	260
Veranstaltungen	263
In eigener Sache zur Inseratenakquisition	265
Anforderungen an eine jugendgerechte Politik	268
Hinweise auf Publikationen und Filme	269
Der Markt empfiehlt	270

# Drogen

Man rechnet, dass 0,2 Prozent unserer Bevölkerung (13 000 Personen) drogenabhängig sind. Dies betrifft meist Jugendliche im Alter zwischen 13 und 25 Jahren. Drogenmissbrauch ist nicht Ursache einer psychischen Störung, sondern ihr Symptom; ist also als pädagogisches Problem anzugehen. Dem Drogenabhängigen ist deshalb mit der Einweisung in psychiatrische Kliniken oder Gefängnisse nicht gedient, seine Rehabilitierung muss in einem auf die spezifischen Erfordernisse eingerichteten Heim, einem Therapieheim, an die Hand genommen werden. Am Beispiel Erlenhof, Reinach, der 1970/71 den ersten und bisher einzigen grösseren repräsentativen Versuch zur Rehabilitierung Drogenabhängiger gemacht hat, zeigte sich aber, dass dazu nur ein geschlossener Heimtyp in Frage kommen kann. Er wurde durch Gerhard Schaffner entwickelt und in der Mai-Nummer vorgestellt. Dieser Heimtyp fehlt bis heute gänzlich.

Verdrängt von den sich im letzten Jahrzehnt überstürzenden Ereignissen in der Ausbreitung der harten, gesetzlich zwar verbotenen Droge wird einer weitern legalisierten, dem Alkohol respektive dessen Auswirkungen auf die Volksgesundheit, zuwenig Beachtung geschenkt. Dabei zählt die Schweiz zurzeit zwei Prozent oder 130 000 schwer Alkoholkranke zwischen 20 und 70 Jahren, also 10 mal mehr als Drogenabhängige. Der Alkoholmissbrauch ist bei uns zu einem sozialmedizinischen Problem ersten Ranges geworden. Die Folgen des Missbrauchs trägt der Kranke nicht allein, seine ganze Familie wird davon psychisch und materiell aufs schwerste in Mitleidenschaft gezogen.

Für die Behandlung Alkoholkranker bestehen entsprechende Heilstätten. Dabei ist allerdings zu bemerken, dass nur ein kleinster Teil der Kranken sich zu einer Behandlung entschliessen kann; der Eintritt muss, abgesehen von den Einweisungen gemäss Vormundschaftsrecht, Trinkerfürsorgegesetz (BL, SO, GL) und Strafgesetzbuch Art. 44 freiwillig erfolgen.

A. Z.

Fachblatt für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen

Redaktion: Annemarie Zogg-Landolf,  
Kirchbodenstrasse 34, 8800 Thalwil, Telefon 01 720 53 84

Druck und Administration:  
Buch- und Offsetdruckerei Stutz + Co.  
8820 Wädenswil, Telefon 01 75 08 37

Inseratenverwaltung / Geschäftsinserate:  
Tandler Annoncen AG  
Mutschellenstrasse 83, 8038 Zürich, Telefon 01 43 84 12

Stelleninserate (Annahmeschluss am 18. des Vormonates):  
Personalberatungs- und Vermittlungsstelle VSA  
Wiesenstrasse 2, 8008 Zürich, Telefon 01 34 45 75

Abonnementspreise:  
Schweiz: Jährlich Fr. 30.—, Halbjahr Fr. 18.—  
Einzelnummer Fr. 3.50 plus Porto  
Ausland: Jährlich Fr. 35.—, Halbjahr Fr. 24.—  
Einzelnummer Fr. 3.50 plus Porto

Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen

Präsident: P. Sonderegger,  
Regensdorferstrasse 192, 8049 Zürich, Telefon 01 56 01 60

Sekretariat VSA und Beratungsdienst  
für Heimkommissionen und Heimleitung:  
Wiesenstrasse 2, 8008 Zürich, Telefon 01 34 49 48

Personalberatungs- und Vermittlungsstelle:  
Wiesenstrasse 2, 8008 Zürich, Telefon 01 34 45 75

Fachblattverlag:  
Stutz + Co., 8820 Wädenswil, Telefon 01 75 08 37